ater
ocholt.
nburg.
Genesius.
September 1900:
Vorstellung
ker und Komiker
Glass.
NOVITÄT!
afte Rad.
ität in 3 Akten
Lubliner.
rch die Tageszettel.
ben keine Gültigkeit.
Direction.
Radfahrer-Verein „Alt Heil"
orgen 7½ Uhr:
nstour
Coesfeld.
Erscheinen bittet
Der Fahrwart.
benliebhaber,
und, einem zu gründen-
reten, werden zu einer
rechnung
auf
n 23. ds. Mts.,
ds 8 Uhr,
s Wienen (Arabisches
al freundl. eingeladen.
ieftaubenliebhaber.
r Pferde-
und
enmarkt
terswijk
, 25. Sept. 1900.
onserven.
Seeaal in Aspic,
äucheringe,
äuter-Heringe,
a. Lachs,
auen-Hummer
empfiehlt
z Schöll.
e, eingemachte
elbeeren
empfiehlt
I. te Laake.
lle sucht, verlange unsere
emeine Vakanzenliste".
rsch Verlag, Mannheim.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Im Familienkreise" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Gg. Böckmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 257. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Samstag, 22. September 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

Abonnementseinladung.

Wiederum naht jene Zeit heran, in welcher für jeden, der nur einiges Interesse für die Welt und für die Allgemeinheit besitzt, das Halten einer täglich erscheinenden Zeitung mehr als je Bedürfniß ist. Die langen Winterabende bieten auch denen, die sonst kaum Zeit zur Lektüre finden, Gelegenheit genug, ihren Lese- und Bildungsbedürfnisse Rechnung zu tragen. Da heißt nun die Frage:

„Auf welche Zeitung soll ich abonniren?"

Unzweifelhaft wird die Antwort lauten: „Ich abonnire auf diejenige Tageszeitung, welche in eingehender Weise **rasch und zuverlässig** über alle Fragen von allgemeinem Interesse Bericht erstattet.

Das „Bocholter Volksblatt"
(die „Rheder Volkszeitung")

entspricht in sehr hohem Maße allen diesen Anforderungen. Ein **ausgedehnter Depeschendienst,** wie er wohl kaum von irgend einer anderen Lokal- und Provinzial-Ztg. angewendet wird, **eigene Berichterstatter** in den wichtigsten, für unseren Leserkreis besonders in Betracht kommenden Orten, **zahlreiche Mitarbeiter in allen Kreisen und Berufsständen** ermöglichen es, daß im „Bocholter Volksblatt (in der Rheder Volkszeitung") alle Tages- und Berufs-Fragen **schnell** und in **eingehender Weise** gewürdigt werden.

Auch das Feuilleton

findet im „Bocholter Volksblatt" (in der „Rheder Volkszeitung") die aufmerksamste Pflege. **Mehrere äußerst spannende Romane** sind bereits zum Abdruck erworben worden, und auch für das kleine Feuilleton, in welchem speciell gerade die **Bocholter Chronik** berücksichtigt werden wird, sind bereits verschiedene kleine Erzählungen und Abhandlungen zur Veröffentlichung bereit gestellt. Aus allen diesen Gründen dürfen wir sicherlich die feste Erwartung hegen, daß unsere alten Freunde uns nicht nur treu bleiben, sondern auch neue Abonnenten und Gönner für unser Blatt werben werden. Mit dieser Hoffnung treten wir in's neue Quartal, aufrichtigen und herzlichen Gruß bietend allen alten und neuen Freunden.

Hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag des „Bocholter Volksblattes"
(der „Rheder Volkszeitung".)

Politische Nachrichten.

Berlin, 21. September.

(*) **Eine katholische Stimme aus dem Auslande über den Bonner Katholikentag.** In dem zu Utrecht in Holland erscheinenden katholischen Blatt „Het Centrum" gibt ein Theilnehmer an dem Bonner Katholikentage, der sich unter dem Namen „Vagus" verbirgt, seine Eindrücke von der letzten Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in einem mehrere Spalten umfassenden Artikel wieder. Wie tief und ergreifend diese Eindrücke auf denselben gewesen sind, beweist schon der Umstand, daß er erklärt, dieselben „behalten und bewahren zu wollen wie kostbare Reliquien, die man von einem heiligen Gnadenort mitnimmt". Zunächst rühmt er die gehörten Reden, in denen das volle katholische Wort erklungen sei, laut und klar, ohne daß man beim Ausdruck seiner Ueberzeugungen ein Blatt vor den Mund genommen habe. Und dennoch sei in allen Reden kein Wort von Glaubenshaß und confessionellem Fanatismus gefallen, keine Verletzung von Andersgläubigen, ob es Protestanten oder Ungläubige, Christen oder Juden seien. Das sei in der That katholische Toleranz gewesen, dem Worte des hl. Augustinus entsprechend „Occidite errorem, diligite errantes." Diese Toleranz steche in vortheilhaftester Weise von den Versammlungen des Evangelischen Bundes ab, die sich im Zetern „gegen Rom" ergingen. „Wie kommt im Lichte dieser Gegenüberstellung die nicht niederreißende, sondern aufbauende, die nicht angreifende, sondern vertheidigende, die nicht zerstreuende, sondern sammelnde Kraft der Mutterkirche so herrlich zum Ausdruck!" Selbst die Gegner müßten vor dem Bonner Katholikentage den Hut abnehmen. Der zweite Eindruck, so fährt der Verfasser fort, sei ausschließlich positiv-katholischer Art. „Wie schlug da zu Bonn der eigentliche Herzschlag des Katholicismus, die Gottesfurcht, die sich corporativ-großartig und individuell innig zugleich äußerte!" Der Festgottesdienst zur Einleitung des Katholikentages hat auf den Verfasser einen großen Eindruck gemacht, tief ergriffen hat ihn das gemeinsame Gebet beim Angelus-Läuten und die Mahnung des von nahezu tödlicher Krankheit genesenen Dr. Lieber an die Studenten, mehr zu beten und besonders den Rosenkranz mehr zu beten. „In solchen Momenten, wie Bonn sie mehr zu erleben gab, klopft nicht nur, sondern pocht der Herzensschlag der katholischen Gottesfurcht mit gewaltigem Schlag. Das Echo daran bleibt getreu in der Erinnerung. Unvergeßlich!" Der dritte Eindruck, den der holländische Katholik von dem Bonner Katholikentag erhalten hat, wird von demselben in den Worten wiedergegeben: „Wie wird doch auf so einem Katholikentag gearbeitet, und wie kann da organisirt werden!" Unsern Lesern sind diese Arbeiten in den Ausschüssen und in den geschlossenen Generalversammlungen bekannt wie auch die Versammlungen der verschiedenen Vereine des kath. Deutschland, die ihre Generalversammlung mit dem Katholikentage verbinden; es ist aber gut, daß „Vagus" auch diese Arbeit und Organisation den Katholiken Hollands wenigstens in großen Umrissen vor Augen führt. „Wir Holländer können hier viel lernen", habe ihm ein Landsmann, der im katholischen Leben Hollands eine hervorragende Stelle einnimmt, in Bonn erklärt, und an diese einfache Bemerkung knüpft der Verfasser seinen Herzenswunsch, daß alles das, was man wirklich Gutes auf einem deutschen Katholikentage lernen könne, auch im katholischen Niederland bald zur Einführung gebracht werden möge. Diesem Wünsche schließen wir uns von ganzem Herzen an. Es fehlt ja unter den Katholiken Hollands nicht an hervorragenden und noch weniger an begeisterten katholischen Männern, welche eine gute Lehre auch in eine gute That umzusetzen wissen, und Herr „Vagus" darf das Verdienst in Anspruch nehmen, mit seinem Rückblick auf den Katholikentag in Bonn dazu in den Kreisen seiner katholischen Landsleute eine gute Anregung gegeben zu haben.

(*) **Zur Cirkulardepesche Bülows.** In einigen Blättern findet sich die Meldung, daß die Vereinigten Staaten auf das Circulartelegramm der deutschen Regierung, betreffend die an China zu stellenden Sühneforderungen einen Gegenvorschlag gemacht haben. An hiesiger unterrichteter Stelle war, der Post zufolge, hiervon bis heute Mittag nichts bekannt; wenigstens war dort noch kein Gegenvorschlag des amerikanischen Cabinets eingelaufen.

w **Berlin,** 20. Sept. Der „Reichsanzeiger" meldet: Es wurde verliehen: dem Regenten des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha, Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, der Rothe Adlerorden 1. Klasse, dem württembergischen Generalleutnant Freiherrn v. Walter die Brillanten zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Stern.

w **Breslau,** 20. Sept. Der „Schles. Ztg." zufolge ist der Landeshauptmann von Schlesien, Noeder, gestern Abend auf seinem Gute Oberfellguth gestorben.

* **Darmstadt,** 20. Sept. Die feierliche Beisetzung des Prinzen Heinrich von Hessen fand heute Vormittag unter Theilnahme des Großherzogs, des Grafen Ridda (Sohn des Verstorbenen), des Prinzen Alphons von Bayern als Vertreter des Prinzregenten, des Generals von Lindequist in Vertretung des Kaisers, ferner des diplomatischen Corps, der Spitzen der Civil- und Militärbehörden und zahlreicher Standesherren auf Rosenhöhe statt.

w **Wien,** 20. Sept. Die „Wien. Rathhaus-Corr." meldet: Bei dem Empfange der Deputation der Stadt Wien durch den Kaiser sprach Bürgermeister Lueger die ehrfurchtsvollste Bitte aus, der Kaiser wolle die Adresse gnädigst entgegennehmen und möge der Liebe und Treue der Reichshauptstadt für immerwährende Zeiten versichert sein. Der Kaiser dankte der Deputation für den neuerlichen Ausdruck der ihm wohlbekannten Anhänglichkeit und Liebe der Bevölkerung Wiens, die sich anläßlich der Feier seines 70. Geburtstages aufs neue glänzend bewährte. Der Kaiser sprach seine Befriedigung über die Fortschritte des Baues der elektrischen Bahnen, sowie über die schöne Stadtbeleuchtung aus und lobte den Fleiß des Wiener Gemeinderathes. Er versicherte, er nehme stets großes Interesse an der fortschreitenden Entwicklungs Wiens.

w **Petersburg,** 20. Sept. Der stellvertretende Generalgouverneur von Finland untersagte das Erscheinen der Wiborger Ztg., „Wiipurin Sanomat" auf 2 Monate. Das Helsingforder Blatt Uusi Suomefar erhielt die vierte Verwarnung.

* **Kopenhagen,** 20. Sept. Eine von 70 westindischen Plantagenbesitzern unterschriebene Adresse, worin die dänische Regierung aufgefordert wird, die westindischen Inseln an Amerika zu verkaufen, wurde dem König durch eine Deputation überreicht.

w **Chartres,** 20. Sept. Die städtischen Behörden empfingen gestern Abend die französischen und fremdländischen Officiere. Der Maire, der Kriegsminister und der russische General Pouliarliarsky hielten Ansprachen. Es herrschte ein sehr herzlicher Ton. Seit dem frühen Morgen strömte eine große Volksmenge nach Amilly, wo die Truppen in einer Stärke von 97,000 Mann und mit 20,000 Pferden Paradeaufstellung genommen hatten. Um 3 Uhr traf der Präsident in Begleitung des Kriegsministers, des Generals André, mehrerer Senatoren und Deputirten ein; er begab sich zu Wagen nach dem Paradeplatz, wo er von General Brugère empfangen wurde. Nach dem Vorbeimarsch der Truppen ließ Loubet sich die fremdländischen Officiere vorstellen und unterhielt sich mit jedem derselben.

* **London,** 20. Sept. Der „Standard" erklärt in einem zürnenden Leitartikel, das Angebot eines Kriegsschiffes an Präsident Krüger sei ein Akt der Intervention seitens Hollands (?). Es sei provozierend und frech. Holland habe sich der Eventualität ausgesetzt, um Erklärungen angegangen zu werden. Die „Times" stellt sich dagegen auf den Standpunkt, da Krüger nicht mehr Präsident sei, gehe es England nichts an.

* **London,** 20. Sept. „Central News" erfährt, Lord Salisbury werde im Amte bleiben, wenn die konservative Partei nach Auflösung des Parlaments und Wiederwahl wieder ans Staatsruder gelange. Eine Aenderung des Personals der gegenwärtigen Regierung sei nicht beabsichtigt, es sei denn, daß einige Mitglieder nicht ins Unterhaus wiedergewählt werden sollten. Andererseits verlautet, Chamberlain werde an Stelle Lansdownes das Kriegsportefeuille übernehmen.

Der Aufruhr der Boxer in China.

* **Berlin,** 20. Sept. Das „Wolffsche Bureau" meldet aus New-York: Nach Berichten aus Washington findet heute eine Kabinetssitzung statt, worin über die Antwort auf die deutsche Cirkularnote wegen der Bestrafung der Rädelsführer in China Beschluß gefaßt werden soll.

w **Berlin,** 20. Sept. Das Kriegsministerium theilt über die Bewegungen der Truppentransportschiffe mit: Dampfer „Roland" am 19. in Port Said, „Arcadia" am 19. in Suez angekommen.

* **Kiel,** 20. Sept. Der historischen Sammlung in der Marineakademie in Kiel ist im Auftrag des Kaisers zur Erinnerung an die Theilnahme des „Iltis" bei der Einnahme der Takuforts ein durchlöcherter Ventilator und ein zerschossenes Horn überwiesen worden. Letzteres wurde unter der Leiche des durch Granatsplitter verstümmelten Hornisten Lehnhoff gefunden. Der Dampfer „Köln" bringt die Gegenstände nach Deutschland.

* **München,** 19. Sept. Laut einem Telegramm der „Allg. Ztg." benachrichtigte Lord Salisbury die Botschafter der Großmächte vertraulich, England trete Deutschlands Forderung bei, daß die Bestrafung der Anstifter und Hauptschuldigen an den Boxergreueln die Vorbedingung des Friedensschlusses sei. Des weiteren erachte England die Rückkehr des Kaisers von China nach Peking für unumgänglich nothwendig.

* **London,** 20. Sept. Reuter meldet aus Peking vom 12. Sept.: Die Kolonne des Generalmajors von Höpfner griff am 11. d. Mts. früh die Stadt Liang-Hiang an. Der Ort war voll von Boxern und kaiserlich chinesischen Truppen. Die Stadt wurde zuerst von der Artillerie Höpfners beschossen, und die Thore mit Dynamit gesprengt. Es entspann sich ein Straßenkampf; 500 Chinesen wurden getötet.

w **London,** 20. Sept. Reuter meldet aus Shanghai: Die Berliner Meldung, daß der Kaiser vor dem Eintritt in die Verhandlungen die Auslieferung der Anstifter der Verbrechen wünscht, ruft dort hohe Befriedigung hervor. Nachdem die Sicherheit Shanghais nunmehr gewährleistet ist, stellen die Konsuln ihre regelmäßigen Versammlungen ein.

Lokales und Provinzielles.

Bocholt, 22. September.

—(⊙) Wie man uns aus Isselburg mittheilt, wird am 25. d. M. die neu eingerichtete Telephonanlage (Isselburg und Anholt) dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

—(✕.) „Rapport aan de deelnemers in de voorloopige geldleening groot f. 5000 tot dekking der kosten van het opmaken der plannen enz., van de stoomtramwegen van Lichtenvoorde (Station Ned. Westf. Spoorweg) naar Zeddam en van Lichtenvoorde naar Bocholt", betitelt sich eine Broschüre, die vor kurzem „met een Kartje" bei W. J. Thieme und Cie. (Zütphen) in Druck gegeben worden ist. Die Broschüre ist recht übersichtlich zusammengestellt, und es dürfte nur der Umstand bei vielen hiesigen Interessenten, die ja auch zur Kapitalzeichnung herangezogen werden sollen, einigen Anstoß erregen, daß die Broschüre nicht auch in deutscher Sprache erschienen ist.

—(⊙) **Isselburg,** 18. Sept. In einer hiesigen Wirthschaft geriethen am Samstag Abend, den 15. ds. Mts., verschiedene Arbeiter in Wortwechsel. — Nachdem sie die Wirthschaft verlassen hatten, erhielt einer der Mitbetheiligten mehrere Stiche mit einem Messer, von welchen jedoch nur einer durchdrang. Die Verletzung ist weniger gefährlich. Hoffentlich trifft aber den Thäter, der erkannt sein soll, die wohlverdiente Strafe, damit ihm der Muth zu derartigen Heldenthaten ein für alle Mal vergeht.

—(⊙) **Isselburg,** 20. Sept. Heute Mittag um 12½ Uhr entstand auf dem Gehöft des Landwirthes Sauret in Vehlingen in unaufgeklärter Weise Feuer, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff und das Wohnhaus binnen einigen Stunden einäscherte. Das Vieh wurde gerettet, dagegen wurde das Mobilar größtentheils ein Raub der Flammen. Der Schaden wird durch Versicherung gedeckt.

* **Emmerich,** 19. Sept. Von sachkundiger Seite werden die von den preußischen Behörden zur Fernhaltung der Pestgefahr getroffenen Vorkehrungen als unzulänglich bezeichnet. Vor allen Dingen wird es für dringend erforderlich erachtet, daß die Untersuchung der Personen und Schiffsräume, welcher sich die Rhein-Seedampfer diesseits der Grenze zu unterziehen haben, auch auf die von Holland kommenden Flußfahrzeuge ausgedehnt wird. In der letzten Zeit treffen zahllose Kohlendampfer von Glasgow in Rotterdam ein, wo ihre Ladung meistens in Rheinkähne umgeladen wird, um stromaufwärts versandt zu werden. Da nun bei den Umladearbeiten die Matrosen der Rhein- und die der Seeschiffen vielfach in eine derartige Berührung miteinander kommen, daß eine Uebertragung der Krankheit leicht möglich ist, so ist es räthselhaft, wie man derartige Schiffe bisher außer Kontrolle lassen konnte. Ferner erscheint es unumgänglich, daß schon in Holland Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. Erfolgt, wie es jetzt der Fall ist, die Untersuchung nur auf preußischem Gebiet, so bietet sich für einen gewissenlosen Kapitän, der Pestkranke oder Krankheitsverdächtige an Bord hat, die beste Gelegenheit, diese zur Umgehung lästiger Quarantänemaßregeln vor der Grenze an Land zu setzen, um sie nach erfolgter Untersuchung wieder aufzunehmen.

⚔ **Münster** i. W., 22. Sept. Ausstellung für Moor-, Haide- und Wiesenkultur. Auf dem Schützenhofe hierselbst rüstet man eifrig zu der Ausstellung für Moor-, Haide- und Wiesenkultur, welche am kommenden Donnerstag den 27. September, durch Se. Exc., den Herrn Staatsminister von Hammerstein-Loxten mittags 12 Uhr eröffnet und bis zum 10. Oktober dauern wird. Nach den getroffenen Dispositionen und nach den vorliegenden Anmeldungen wird diese eigenartige landwirthschaftliche Ausstellung ein anschauliches Bild von den großartigen Erfolgen der westfälischen Landwirthe in Moor-, Haide- und Wiesenkulturen geben, indem die unter den verschiedenartigsten Kulturverhältnissen auf diesen Böden gewachsenen Früchte zur Ausstellung gelangen. Durch den Vergleich der Ernten von unkultivirten und unter verschiedenen Bedingungen kultivirten Bodenflächen wird ein deutlicher Beweis für die einzelnen Kulturmethoden gegeben und zwar nicht nur für die oben genannten, sondern für alle Bodenarten. Zweifellos wird daher die Ausstellung für den Landwirth viel Sehenswerthes bieten und dadurch gewiß zu weiterem Schaffen anregen. Weiter wird die Ausstellung von künstlichen Düngemitteln (Rohprodukte bis zu den fertigen Düngemitteln), von Sämereien und Forstpflanzen bei den Besuchen Interesse erregen. Die Ausstellung von Maschinen, soweit sie für die Bodenkultur in Frage kommen, gewinnt dadurch den besonderen Werth, daß der größte Theil der Maschinen praktisch als gut erprobt ist. Die Produkte der technischen Verwerthung des Torfes werden in erster Linie wohl bei den Frauen unserer Landwirthe Anerkennung finden. Wer die Vorbereitungen, die zu dieser Ausstellung getroffen werden, sieht, und wem es vergönnt gewesen ist, auch einmal einen Blick in den in Druck befindlichen Katalog zu werfen, dem kann es schon nicht mehr zweifelhaft erscheinen daß diese Ausstellung, so eigenartig sie vielen scheinen mag, Vortreffliches bieten wird. Kein Landwirth unserer Provinz sollte daher den Besuch der Ausstellung versäumen. Die Eisenbahnen gewähren Fahrpreisermäßigungen; Näheres durch Plakate auf den Bahnhöfen. Vergleiche auch Annoncentheil dieser Nummer.

w **Gelsenkirchen,** 21. Sept. Der Einnahmeüberschuß der „Gelsenk. Bergw. Akt. Ges." im August d. J. beträgt 1 614 250 Mk. gegen 1 579 840 Mk. im Juli ds. und gegen 794 868 Mk. im August des Vorjahres.

* **Bochum,** 19. Sept. Eine folgenschwere That beschäftigte heute die Strafkammer des hiesigen Landgerichts. Vor einiger Zeit verübten mehrere Personen, unter denen sich auch der Maurer Klapproth befand, an der Wohnung des Wirth Ballenstädt am Hofstederweg, allerlei Unfug, was sich der Wirth wiederholt verbat. Als das nicht fruchtete, nahm er einen Revolver zur Hand, um durch einen Schuß die Ruhestörer zu erschrecken. Die Kugel traf jedoch den Klapproth so schwer, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er nach kurzer Zeit gestorben ist. Es war bei der Untersuchung nicht mit Sicherheit zu ermitteln, daß die Schußwunde die Todesursache gewesen ist. Heute hatte sich Ballenstädt wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Das Urtheil lautete auf 200 Mark Geldstrafe.

* **Elberfeld,** 19. Sept. Auf der elektrischen Bahn Elberfeld-Cronenberg wurde gestern Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr der 80jährige beschäftigungslose Wilhelm Huffschmied, der etwas schwerhörig war, von einem Motorwagen überfahren und verstarb nach wenigen Minuten in einem Nachbarhause, wohin man ihn gebracht hatte. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen.

* **Bonn,** 19. Sept. Auf der Rheinbrücke hat gestern die eigentliche Legung des Kabels begonnen. Das Kabel hat, wie wir den Blättern entnehmen,

eine Länge von 440 m. 125 Mann, darunter 50 Husaren, waren im Auftrage der Telegraphenverwaltung aufgeboten, um das ein einziges Stück bildende und etwa 132 Centner schwere Kabel in seiner ganzen Länge abzuwickeln und aufzulegen von einem Landpfeiler zum andern. In Abständen von 4 bis 5 m waren an dem Kabel Stricke befestigt, mit denen die schier endlose Kabelschlange nach Beuel zu geschleift wurde.

* **Aachen,** 19. Sept. Vor der Strafkammer hatten sich gestern die Schutzleute G. und P. von hier wegen widerrechtlicher Verhaftung und Mißhandlung zu verantworten. Im Mai d. J. hatten die beiden Polizeibeamten Auftrag, einen Ausländer wegen Hausfriedensbruchs zu verhaften, und wurde ihnen, nachdem sie den Betreffenden längere Zeit gesucht, mitgetheilt, daß er sich bei dem Weber W. aufhalte. Als die Schutzleute sich nun nach dessen Wohnung begaben und auch dort den Gesuchten nicht vorfanden, entstand zwischend dem Weber und den Schutzleuten ein Streit, der damit endete, daß der Weber verhaftet wurde. Beide Polizeibeamten hatten sich im Verlaufe des Intermezzos so aufgeregt, daß sie den W. packten und ihn fortstießen, bis er die Treppe hinunterfiel. Damit nicht genug, versetzte der Schutzmann G. dem gemeinsamen Opfer mehrere Säbelhiebe, und beide ließen dem Weber noch sonstige Mißhandlungen angedeihen, über welche die Zeugenaussagen ein genaues umfassendes Bild geben. Als die beiden Polizeibeamten den Weber bis zur Wache geschleppt hatten, war dieser so übel zugerichtet, daß der anwesende Revierkommissar die Ueberführung in ein Krankenhaus verfügte. Man kann sich denken, daß der Weber recht unzart behandelt wurde, wenn man erfährt, daß derselbe 3 Wochen im Krankenhause lag und jetzt, also nach 4 Monaten, noch arbeitsunfähig war. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß das Vergehen der Beamten eine strenge Bestrafung erfordere und verurtheilte sie daher wegen widerrechtlicher Verhaftung und vorsätzlicher Mißhandlung im Amte zu je 4 Monaten Gefängniß.

Aus Nah und Fern.

w **Bremen,** 20. Sept. Boesmanns Bureau meldet: Der Passagierverkehr über Bremen nahm in den letzten Wochen nie dagewesene Dimensionen an. Die bedeutendsten Ziffern weist die laufende Woche auf, worin einschließlich des am nächsten Samstag abgehenden Dampfers „Großer Kurfürst" allein nach New-York 2328 Kajüten- und 3235 Zwischendeckspassagiere befördert wurden. Die enorme Passagierzahl vertheilt sich auf die einzelnen Dampfer wie folgt: „Adler" 322 Kajüten- und 276 Zwischendeckspassagiere, „Friedrich der Große" 546 Kajüten- und 1043 Zwischendeckspassagiere, „Kaiser Wilhelm der Große" 805 Kajüten- und 641 Zwischendeckspassagiere, „Großer Kurfürst" 655 Kajüten- und 1275 Zwischendeckspassagiere. Sämmtliche vier Dampfer waren bis auf den letzten verfügbaren Platz in allen drei Klassen besetzt.

w **Dux,** 20. Sept. Zur Zeit der gestrigen Kohlenoxydgasexplosion in der Frisch-Glück-Zeche, waren, soweit bisher festgestellt ist, 83 Bergleute im Schachte. Von diesen retteten sich 28 nach dem Luftschacht. Bisher wurden 2 Leichtverletzte und 18 Schwerverletzte, darunter der Betriebsleiter, geborgen, von diesen sind bereits fünf gestorben. 30 Leichen wurden noch im Schacht gefunden, konnten jedoch noch nicht herausgeschafft werden, weil sich das Feuer als zu gefährlich erweist. Weitere 5 Personen werden noch vermißt.

w **Glasgow,** 20. Sept. Stand der Pestepidemie: 21 ausgesprochene Pestfälle, 3 Pestverdächtige und 109 Personen unter ärztlicher Beobachtung.

— Fabelhafte Ueberfahrtspreise bringt der neue Dampfer „Deutschland ein, nachdem es ihm gelungen ist, den transatlantischen „Rekord zu brechen" und die beste Zeit seines gefährlichsten Nebenbuhlers, des „Wilhelm der Große" zu schlagen. Jetzt schlagen sich die Reisenden nämlich um Kabinen auf dem Deutschland und zahlen ganz fabelhaft hohe Summen für die Ueberfahrt auf diesen neuesten und schnellsten Dampfer. Fur die nächste Fahrt von Southampton nach New-York zahlen allein die Reisenden erster Klasse rund 40,000 Pfd. Sterl. = 800,000 Mk! Unter diesen befindet sich der bekannte „Eisenkönig" von Pittsburg, Mr. Andrew Carregic, der allein für seine Familie und Bedienung — im ganzen 17 Personen — 1600 Pfd. Sterl. = 32,000 Mk. bezahlt; eine solche Summe ist noch nie für die Reise einer einzigen Familie von Europa nach New-York bezahlt worden; entfällt doch auf jede einzelne Person dieser Familie ein Ueberfahrtspreis von etwa 1882 M.! Ein anderer amerikanischer Millionär bezahlte für sich und seine Frau 250 Pfd. Sterl., also für die Person gar 2500 M., wieder ein anderer für sich, seine Frau und Schwester nebst drei Dienstboten 532 Pfd. Sterl. oder für die Person 1773 Mk. Um diese gutzahlenden Reisenden alle entsprechend unterzubringen, mußten sogar die Officiere des Schiffes ihre Kabinen an diese abtreten. Da das Schiff vor Eintritt des Winters noch sechs Reisen nach Amerika machen soll, kann man in etwa sich ausrechnen, was es schon in seiner ersten Saison einbringen wird. Natürlich wird diese fabelhafte Ertragsfähigkeit nur dazu anreizen, immer noch schnellere Schiffe zu bauen, was aber schließlich doch nur mehr auf Kosten der Sicherheit erzielt werden kann.

— Sechs Tage und Nächte verwundet im Freien gelegen. Ein ungewöhnliches Vorkommniß wird aus Marseille in Frankreich mitgetheilt. In den dichten Waldungen unweit der Grenze sind alljährlich während des Sommers italienische Arbeiter damit beschäftigt, im Auftrage französischer Unternehmer Eichen zu fällen und ihrer Rinde zu entkleiden. Gewöhnlich sind die Leute in ganzen Trupps thätig; sie errichten sich auf dem ihnen angewiesenen Arbeitsterrain primitive Hütten und holen ihren Bedarf an Lebensmitteln aus den benachbarten Ortschaften. Ein Italiener namens Portilioti hatte sich Anfang August von seinen Genossen getrennt, um allein für einen Holzhändler aus Eydalières zu arbeiten. In seiner kleinen mitten im Walde erbauten Bude erschien eines Tages kurz vor Anbruch der Dunkelheit einer seiner Landsleute und brachte ihm eine Depesche, in der ihm mitgetheilt wurde, daß sein Vater im Sterben läge. Das Telegramm war jedoch gefälscht. Portilioti ahnte nichts Böses, packte seine wenigen Effekten, theilte mit dem „Boten" noch sein frugales Mahl und machte sich dann gemeinsam mit ihm auf den Weg zur nächsten Bahnstation. Nachdem man eine kurze Strecke zurückgelegt hatte, wurde der Arbeiter von seinem Begleiter plötzlich angefallen und verschiedene Male so wuchtig mit einer Flasche auf den Kopf geschlagen, daß er besinnungslos zu Boden stürzte. Dann zog ihm der nette Kamerad die Sachen bis auf das Hemd vom Leibe, nahm die Ersparnisse des Opfers in Höhe von 340 Franks an sich und machte sich mit dem Raub aus dem Staube. Als der Ausgeplünderte aus seiner Betäubung erwachte, war er unfähig, sich zu erheben. Wie später festgestellt wurde, hatte der Unglückliche sechs Tage und sechs Nächte unbekleidet im Freien liegen und von Regenwasser und Gras leben müssen. Am siebenten Tage gelang es ihm unter furchtbaren Schmerzen, sich bis zum nächsten Farmhause zu schleppen, wo ihn die zuerst seiner ansichtig werdenden Frauen für ein Gespenst hielten und um Hilfe schrieen. Die Männer glaubten, es mit einem entsprungenen Sträfling oder Irrsinnigen zu thun zu haben, und brachten den Aermsten, der vor Erschöpfung nicht sprechen konnte, an Händen und Füßen gebunden in einem Stall unter. Man benachrichtigte die Ortsbehörde, und sein Arbeitgeber, der ihn längst vermißt hatte, erkannte ihn und sorgte für gute Pflege. P. befindet sich nun auf dem Wege der Besserung; nach seinem hinterlistigen Landsmann wird eifrig gefahndet.

* Trockenlegung des Zuyder See. Schon mehrfach haben die Holländer durch Trockenlegung größerer, wasserbedeckter Flächen ausgedehnte Landstriche fruchtbaren Bodens gewonnen. Die bisher umfangreichste Trockenlegung ist die Herstellung des Harlemer Polders. Dieser erstreckt sich auf einen Flächenraum von 72 Quadratmeilen. Durch die geplante Trockenlegung eines großen Theiles des Zuyder See würde jedoch eine Fläche gewonnen werden, die zehnmal größer wäre als die des Harlemer Polders. Das zu gewinnende äußerst fruchtbare Land umfaßt einen Flächenraum von rund 750 Quadratmeilen. Die Ausführung der Arbeiten wird über 30 Jahre in Anspruch nehmen, und es sollen in dieser Zeit alljährlich 25 000 Morgen nutzbaren Landes trocken gelegt werden. Die Arbeiten bestehen in der Errichtung eines etwa 50 Klm. langen Schutzdammes vom äußersten Norden Nordhollands bis zur friesischen Küste, durch welchen die Gewässer der Nordsee abgehalten werden sollen. Daneben sind vier große Polder herzustellen. Diese Arbeit kann jedoch nur allmählich erfolgen; daß schließlich in den Poldern noch stehengebliebene Wasser muß durch eine Anzahl von Pumpwerken, die größtentheils, wie das in Holland üblich, durch Windmühlen betrieben werden, ausgepumpt werden; zum Theil wird man auch Dampfpumpwerke verwenden. Welche Bedeutung aber der Plan für Holland hat, geht allein schon aus der gewaltigen Summe hervor, auf welche die Kosten wie der Betrag dieser Bodengewinnung veranschlagt werden. Die Kosten belaufen sich einschließlich der Entschädigung für die Zerstörung der Fischerei auf 525 Millionen Mk., während der Werth des zu erlangenden Landes auf 543 Mill. Mk. berechnet ist.

— Echt englisch gentlemanlike. Der Londoner „Globe" nimmt mit behaglichem Vergnügen davon Kenntniß, daß bei einem zu Anfang dieser Woche in Charing abgehaltenen Wohlthätigkeitsbazar unter anderen Attraktionen sich auch ein kleines Kabinet befand, indem ein Bild Präsident Krügers ausgestellt war. Wer die geringe Summe von 6 d. opferte, durfte dafür das Bild dreimal mit einer langen Nadel durchstechen. Diese Bude hatte an dem Tage die größten Einnahmen, und darüber ist der „Globe", der sich gerne das vornehmste Abendblatt Londons nennen hört und in den sogenannten guten Kreisen Englands auch dafür gilt, wahrhaft erfreut. Er findet darin die Aeußerung eines echt britischen Patriotismus. Pfui T....l!

Die Reihenfolge der Andrée-Nachrichten bringt angesichts der letzten Funde der norwegische Mitarbeiter der „Allg. Wiss. Ber." in Erinnerung. Die erste zuverlässige Nachricht brachte der Kapitän des Schiffes „Alken", der zwischen dem 20. und 22. Juli 1897 auf 80 Grad 47 Minuten eine Brieftaube getroffen hatte, die folgende Depesche trug: „82. Grad passiert, gute Fahrt nordwärts. Alles wohl. Andrée". Unter den Bojen ist die wichtigste die Polarboje, die ein Jahr später bei den König Karlsinseln östlich von Spitzbergen gefunden wurde. Wie man sich erinnern wird, vermutheten die Sachverständigen nach eingehender Untersuchung, daß die Boje wahrscheinlich leer ausgeworfen worden sei. Im Mai 1899 fanden Knaben auf Island die Boje Nr. 7, die einen Papierzettel enthielt mit dem Grundriß des zurückgelegten Weges und folgende Depesche. „Schwimmboje Nr. 7." Diese Boje ist ausgeworfen um 10 Uhr 55 Minuten am 11. Juli 1897 auf 82 Grad 25 Minuten. Wir schweben in einer Höhe von 600 Metern. Alles wohl. Andrée, Strindberg, Fränkel." Alles in allem wissen wir bisher, daß Andrée um 4 Uhr 50 Minuten vier Brieftauben aussandte, daß er weiter von 7 Uhr 45 Minuten an über den Wolken schwebte, daß er 10 Uhr abends die erste Boje aus einer Höhe von 250 Metern auswarf; daß er 55 Minuten später zwei andere Bojen ausgeworfen hatte, die noch nicht gefunden sind, nnd daß er dann aus einer Höhe von 600 Metern die dritte Boje (Nr. 7) zur Erde sandte. — Weitere Nachrichten sind nicht vorhanden.

— Eine Manöver-Anekdote. Mit dem Wachsthum des Militarismus in der Schweiz stellen sich bei unseren ehedem so friedlichen Nachbarn allmählich auch die äußern Erscheinungen dieses Zustandes ein. Beispielsweise die militärische Anekdote, die den Vorgesetzten in bengalischer Beleuchtung zeigt. So gibt anläßlich der eben stattfindenden schweizerischen Manöver das Luzerner Tageblatt vom Divisionär Obersten Wille „folgendes Stücklein" zum Besten: „Der Herr Divisionär pflegt schon früh aufzustehen. Als er sein Quartier im „Sternen" in Uster aufgeschlagen hatte, lautete sein Befehl eines Abends dahin, daß eine Compagnie, die in der Ortschaft F. Quartier bezogen hatte, Punkt 1/24 Uhr morgens den Vormarsch antreten sollte. Der Herr Divisionär wollte selbst sich überzeugen, ob seine Befehle auch richtig ausgeführt würden. Er ritt also hinüber und kam vor der festgesetzten Zeit dort an. Da war alles noch ziemlich ruhig. Beim Wachtposten fragte der Divisionär an, wo die Soldaten seien. Die Antwort lautete, sie sind im Begriffe sich anzukleiden.

„Wo ist der Herr Hauptmann?"

„Er logirt im Pfarrhaus."

Wille reitet zum Pfarrhaus, klingelt an, und die Magd erscheint schlaftrunken.

„Logirt hier der Herr Hauptmann so und so?" lautet die Frage.

„Ja wohl."

„Führen Sie mich zu ihm."

Vor der Zimmerthür klopft der Oberst an und ruft: „Machen Sie mal gefälligst auf."

Der erschrockene Hauptmann, dem die Stimme bekannt ist, schlüpft in die Hosen und öffnet. Er will sich entschuldigen, indem er bemerkt, er habe sich verschlafen. Der Herr Oberst aber spricht ganz gemüthlich:

„Sie haben sich ja nicht verschlafen. Sie haben noch fünf Minuten Zeit bis zum Abmarsch. Ich wollte Ihnen blos guten Morgen sagen, Herr Hauptmann."

Sprachs, salutirte und verschwand. Weitere Folgen hatte dieses Intermezzo nicht, als daß der Herr Hauptmann sich nicht mehr verschlafen haben soll.

— Vaterstolz. „Ihre ganze Familie huldigt wohl auf's eifrigste den Sport?" — „Und ob! Von uns liegen immer ein paar im Lazarett!"

— In der Küche. Herr: „Ich hoffe, daß Sie Ihrem Bräutigam keine Cigarren von mir geben, Anna!" — Köchin: „Wo denken Sie hin . . . dem sein Herr hat selbst Cigarren!"

Fest-Geschenke
für
Namens- und Geburtstage



Bücher,
Bilder,
Kunstdrucke,
Lichtdrucke,
Heliogravüren,
Photographien,
Stahlstiche,
Cruzifixe
2c. 2c.

empfehlen in großartigster Auswahl zu billigsten Preisen

J. & A. Temming, Bocholt.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 23. September.

Pfarrkirche.

6, 7, 8 und 9 Uhr heil. Messen.
1/4 10 Uhr opfert **Biemenhorst** die Kerze zu Ehren des h. Kreuzes.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
4 Uhr Rosenkranzandacht.

Anmerkung. In den **Bauerschaften** (mit Ausnahme von Lowick) ist **Christenlehre.**

Liebfrauenkirche.

6, 1/2 8 und 1/2 9 Uhr heil. Messen.
1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
3 Uhr Versammlung für den III. Orden.

In der Bauerschaft Stenern ist Christenlehre.

St. Josephskirche.

1/2 7 und 8 Uhr hl. Messen.
1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

In der Bauerschaft Mussum ist Christenlehre.

Kapelle des Clarissenklosters.

7 Uhr heil. Messe.
6 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

Pfarrkirche.

Donnerstag 1/2 9 Uhr Sacramentshochamt, Abends 1/2 9 Uhr Sacramentsandacht.

Kapelle des Clarissenklosters.

Dienstag 6 Uhr Antonius-Andacht.

Verein für jugendl. Arbeiter.

Sonntag den 23. Sept.:

Gemeinschaftl. hl. Communion

Morgens 7 Uhr in der Pfarrkirche.

Suche auf sofort einen ersten tüchtigen

Schmiede- oder Schlossergesellen

für dauernde Beschäftigung.

Th. Wedding, Rhede.

Einladung

zur

Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, den 25. September 1900, Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Nachtrag zur Ordnung über die Erhebung von Baupolizeigebühren in der Stadt Bocholt.
2. Grundwerthsteuer.

Bocholt, 21. September 1900.

Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Am 2. October cr. sollen die Aaregulirungs-Arbeiten abgenommen werden.

Auf Anordnung des Königlichen Meliorations-Bauamts werden die Uferbesitzer aufgefordert, bis zum 1. Oct. cr. den Graswuchs der Ufer und Deichböschungen zu schneiden.

Bocholt, den 17. September 1900.

Der Amtmann: **Döink.**

Gegen hohen Lohn
wird ein
Kindermädchen
vom 1. October bis 1. November zur Aushülfe gesucht.
Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Ein Mädchen
per sofort zur Aushülfe gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Suche eine
Putzfrau
für mehrere Tage der Woche.
Reichelt, Langenbergstr. 567.

Kartoffeln-Verkauf.
Am Dienstag den 25. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich an der Wohnung der **Wwe. Rave,** Münsterstraße hiers.
200 Centner rothe Käperbäs
öffentlich auf Credit verkaufen.
Der Verkauf geschieht auf Muster. Die Lieferung erfolgt für Stadt und Feldmark frei in's Haus.
Vernier.

Wegen Liquidation
kommen folg. Maschinen e. i. d. Prov. Sachs. geleg. **Weberei, Bleicherei und Appretur** von **Pique's und Damasten** z. Verkauf.
Weberei: 1 Kettspul-, 3 Scheer-, 1 Syzingm. von Dickinson, **50 St. Pique'sstühle,** 110—120 cm., m. 400r eisern Jacqum. compl. vorgerichtet. **40 Damaststühle,** 190—200 cm., m. 600r eis. und hölz. Jacqu. Stühle v. Stevenson und Lockwood. Masch. Chemn. Grobstich **30 St. 400r eis. Doppelhubm.** v. Hahlo div. 2,4,600 hölz. Jacqu.
Bleicherei und Appretur: 1 Seng-, 1 Leg-, 1 Sedanrauhm. 14 Walzen von Jahr, **1 vierwalziger, br. Calander, 1 Waschm.,** Gebauer, **1 Einspreng-, 1 Friktionsstärkm., 1 Bäumstuhl,** Haubold, **2 Hochdruckkochfässer,** Zittau, **1 Trockencyl.** (210 cm. m. 21 Walzen), **1 selbstthät. Ausbreiter,** Hawthorn, **1 Rauhm.** (200 cm. 24 Walzen), **2 do.** (110 cm. 12 Walzen) Geßner, **1 Nähm., 1 Bläum., 2 Stärkm., Pulsom. Ventilatoren, Transmissionen, Kupferrohre f. Heizung, Dampf, Wasser, Riemen** 2c. 2c. Masch. fast sämmtlich **neueren** und **neuesten Dat. Besichtigung** (bis Mitte Nov. i. Betrieb) **gestattet b. vorh. Anmeldung.**
Gefl. Anfragen erbeten unter **A. J. 1037** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a./S.**

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. September 1900: 783 4/5 Millionen Mark.
Bankfonds 255 1/2 " "
Dividende im Jahre 1900: 30 " bis 138% der Jahres-Normalprämie, je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Bocholt: Walter Bunse.

Zum Quartalwechsel!
Wir empfehlen uns zur Lieferung von
Unterhaltungsschriften, Frauenzeitungen, Modejournalen und aller **Zeitschriften.**
Pünktlichste Zustellung.
J. & A. Temming'sche Buchhandlung, Bocholt.
Fernsprech-Anschluss 92.

Unser Comptoir
befindet sich vorläufig im Hause des Herrn Gerh. Fehlings.
Gebr. Fehlings.

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Köln a. Rh.
Hohestrasse 94, Ecke Obenmarspforten.
Annoncen aller Art werden zu den gleichen Original-Preisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung entgegengenommen. — Bei grösseren Insertions-Aufträgen Einräumung höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc. etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwilligst geliefert.

früh aufzustehen.
n" in Uster auf-
eines Abends da-
der Ortschaft F.
Uhr morgens den
Divisionär wollte
efehle auch richtig
hinüber und kam
a war alles noch
agte der Divisionär
ntwort lautete, sie

ngelt an, und die

nn so und so?"

r Oberst an Fid
uf."
dem die Stimme
und öffnet. Er
nerkt, er habe sich
spricht ganz ge-

lafen. Sie haben
Abmarsch. Ich
agen, Herr Haupt-

d. Weitere Folgen
aß der Herr Haupt-
ben soll.
ge Familie huldigt
– „Und ob! Von
garett!"
„Ich hoffe, daß
en von mir geben,
Sie hin . . . dem

e !
tage

,
Drucke,
rucke,
ravüren,
graphien,
tiche,
ixe

zu billigsten Preisen
Bocholt.

hsel!

nzeitungen,
hriften.
lung.
ung, Bocholt.
2.

toir
n Hause
ings.

tion
osse
rten.
Original-Preisen
t zur prompten
eren Insertions-
ätze. Kosten-
ginelle Entwürfe
eliefert.

Mit geringer Mühe viel Geld verdienen

kann jede brave, fleißige Person Mann oder Frau (auch Invaliden), welche den Vertrieb der billigsten und verbreitetsten kath. Wochenschrift

„Die christliche Familie"

und des prachtvoll ausgestatteten **Christlichen Familien-Kalenders** pro 1901 übernimmt. Ansehnliche dauernde Vergütung. Bevorzugt werden Personen mit Zeugniß von Geistlichen u. Lehrern. Schriftliche Meldungen an die unterzeichnete Verlagshandlung, die auch weitere Gelegenheiten zu bedeutenden Nebenverdiensten nachweist.

Fredebeul & Koenen,
Essen a. d. Ruhr.



Ein **Kotten** in der Gemeinde **Rhede** zum Halten von zwei Kühen ist diesen Herbst zu pachten.

Von wem, zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Rheinisch-Westfälische Elektricitäts-Gesellschaft m.b.H. Düsseldorf
General-Vertreter der Bergmann Elektromotoren & Dynamo-Werke Akt. Ges.



Grosses Lager in Dynamos, Elektromotoren Ventilatoren, Wand- und Deckenfächer, Bogenlampen, Complete Licht- und Kraftanlagen.

Leichtlaufende Dreschmaschinen,
fertig reinigend für 2 Pferde,
Motore, Mähmaschinen, Heuwender und Rechen
baut **Wilh. Steeger, Bohwinkel.**

Cigarren umsonst!

Wichtig für jeden Raucher!

Ich versende 5 Probe-Cigarren von nachstehenden Sorten kostenfrei gegen Einsendung dieser Anzeige und 10 Pfg. in Briefmarken:

Americano, mittelkräftig, 100 Stück 3.00 Mk.
Perla de Espana, mittelkräftig, gute 5 Pfg.-Cigarre, 100 Stck. 3 40 Mk.
Hollandia, leicht-mittel, 100 Stück 3.60 Mk.
Prima Manilla, mittelstark, 100 Stück 3.60 Mk.
La Mexicana, sehr fein, 100 Stück 4.00 Mk.

Bei 500 Stück versende ich franco durch ganz Deutschland gegen Nachnahme.

Cigaretten aus türkischen, russischen und griechischen Tabaken in jeder Preislage. **ALBERT KERSTEN,** Cigarrenfabrik, **Geldern,** an der holländ. Grenze.

Hill-Glühkörper.

Ca. 2000 Brennstunden, ca. 100 Kerzen Anfangs-Stärke, nach 500 Brennstunden ca. 50 Kerzen, unübertroffen an Festigkeit und Widerstandsfähigkeit, auf jeden Glühlichtbrenner passend.

Ladenpreis: versandfähig 50 Pfg. per Stück.

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen oder direct vom

Vertreter: Rud. Finke,
Osnabrück.

Beleuchtungsartikel en gros.

20000 Rothe Betten
wurden vers., ein Beweis wie beliebt m. Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12½ pfd. prachtv. Hotelbetten nur 17½ pfd., Herrschafts-Betten 22½ pfd. Mk. **Preisliste gratis.** Nichtpass. zahle Betrag retour. **A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12.**

Burger Eisenwerke
Burgerhütte b/ Herborn (NASSAU)
liefert



Dauerbrandöfen
amerikanischen u. irischen Systems
mit verbessertem Regulator D.R.G.M.
in tadelloser Ausführung
bei unübertroffener Functionierung.

Niederlage bei H. Hengefeld, Bocholt, Viehstr.

Wegen Betriebsveränderung beabsichtigen wir

10	**Webstühle**	36"	Hacking,	3	spulig,	8 schäftig
9	"	56"	"	3	"	8 "
1	"	56"	"	4	"	8 "

sämmtlich auch mit Trittvorrichtung für Taffet-Bindung versehen, sofort **billig** zu verkaufen.

Rudolf Everling & Co. in M.-Gladbach.



Die beste Seife für jeden Gebrauch ist unstreitig
Industrie-Seife
mit dem Hammer.

Allein. Fabrikant:
Herm. Meininghaus jr.
Dampf-Seifen-Fabrik,
Dortmund.

Ueberall erhältlich.
Gegründet 1849.

Regen-Schirme
in nur eleganter Ausführung
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten
empfiehlt
Hutmagazin
Hermann Wielers, Neustr. 9.



Generaldepôt: **Niederrhein. Dampf-Senffabrik W. Nölken**
vorm. **F. W. Steinberg,**
Niederdorf bei **Straelen** (Rheinland).

Pumpen aller Arten.
Saug-, Saug- und Hebe-, Saug- u. Druck-, Spritz-, Tiefbrunnen-Pumpen. Röhrenbrunnen, Widder.

Waagen für jed. Zweck.
Verschiedenste Grössen und Anordnungen, in Decimal-, Centesimal-, Laufgewichts- oder gleicharm. System.

Commandit-Gesellschaft für Pumpen- u. Maschinen-Fabrikation
W. GARVENS ⊕ **Köln** ⊕
Unter Goldschmied 10/16.
Illustr. Preislisten, Auskunft etc. gratis und portofrei.

Dampfdreschmaschinen und Lokomobilen
mit bewährten Verbesserungen in allen Größen vorräthig.
Coulante Bedingungen.
Heinrich Lanz ⊕ Mannheim.

Ein schönes
Ladenlokal,
ev. mit Wohnung, an einer der verkehrreichsten Straßen der Stadt zu Anfang nächsten Jahres oder später zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Meine Besitzung
an der Kreuzstraße ist zu kaufen oder zu miethen.
Mathias Küppers.

---

3 Zimmer
zum 1. November zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Prima Schlanstedter
Saat-Roggen,
aus Original-Saat gezüchtet,
zu haben bei
B. Honsel-Ströting,
Büngern.

Lina
schreibt an ihren Musketier:

*** Soldatenbrief. ***
Verwende doch ja nur noch Krebs-Wichse, denn diese giebt den schönsten Glanz.

Sind Sie Taub??
Jede Art von **Taubheit** und **Schwerhörigkeit** ist mit unserer neuen Erfindung **heilbar**; nur Taubgeborene unkurirbar. — **Ohrensausen hört sofort auf.** Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen.
Dir. Dalton's Ohrenheilanstalt,
506 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Kein Bruch mehr!
2000 Mark Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch meines **Bruchbandes ohne Feder** nicht von seinem Bruchleiden **vollständig geheilt wird.** Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen.
Auf Anfrage Broschüre gratis und franko durch das
Pharmaceutische Bureau, Valkenburg (L.), Holland Nr. 410.

Zimmerthüren,
fertig mit Zubehör, sofort lieferbar, ständiges Lager 20 000 St., empfehlen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zeichnungen und Preisliste gratis.
Zippmann & Farthmann, Düsseldorf.
Ges. m. b. H.

Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartig wirkende, höchst solide

JAVOL

Beweise für die Güte in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreise: **1.** Bin mit der Wirkung sehr zufrieden. — **2.** Sehr gut gefallen hat . . — **3.** Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden. — **4.** Es ist unstreitig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart. — **5.** Für den Schnurrbart ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut

Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50. Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in viel. Apotheken.

In Bocholt zu haben nur in den Apotheken und bei **Albert Hoepfner.**



Von einem dicken Pferde ist **Fleisch** zu haben. Ferner empfehle **prima Rauchfleisch.**
Schlachtpferde kaufe zum höchsten Preise.
J. ten Bosch, Ostmauer.

Eine schöne, schwere
Ziege
zu verkaufen.
Vereinsstraße Nr. 5.

Illian's
Handels-Lehrinstitut, Bocholt.
Am **Samstag, den 22.,** und **Mittwoch, den 26. September** eröffne ich zu ermäßigten Preisen
Kurse in
Buchführung (einfacher, doppelter und amerikanischer), Correspondenz, Wechsellehre, Stenographie, Rechtschreiben Rechnen, Rundschrift, Maschinenschreiben, Schönschnellschreiben, Deutsch u. Latein.

Wem darum zu thun ist, seine Stellung zu verbessern, empfehle ich an diesen Kursen theilzunehmen.

Ich garantire für eine gediegene und perfekte Ausbildung bei mäßigem Preise.

Jüngere und ältere Personen (Damen u. Herren) wird in meinem Institut Gelegenheit geboten, eine gute Grundlage für ihr ferneres Fortkommen zu legen. Hierbei ist es gleichgültig, ob der Schüler schon Vorkenntnisse hat oder nicht, da ich den Unterricht in Buchführung und sonstigen Fächern individuell ertheile.

Durch systematischen Aufbau der Unterrichtsfächer lernt der Schüler bei mir in kurzer Zeit mehr als durch jahrelange praktische einseitige Thätigkeit.

Unterricht von des Morgens 9 bis des Abends 10 Uhr.

Auswärtige Leute erhalten besonders Fahrtvergütung. Damen werden in getrennten Räumen unterrichtet.

Fr. Illian,
Direktor
Anmeldungen werden im Hause des Herrn **Speckelbrink, Viehstraße Nr. 12,** entgegengenommen.

Katholiken,
gedenket der so wichtigen Missionen in **unseren deutschen Kolonien!** — Almosen besorgt „Kreuz und Schwert" in Münster i. W., ebenso auch unsere Geschäftsstelle.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG

---

135 M. pro Monat und Provision.
Erste Hamburger Cigarrenfirma sucht sofort an allen Orten **Agenten** für den Verkauf von **Cigarren** an Kaufleute, Hotels, Restaurateure, Krämer 2c.
Fr.-Off. an **Heinr. Eisler, Hamburg,** unter **K. 300.**

Rheumatismuskranken
und allen von **Gicht, Gliederreißen, Hexenschuß, Hüftweh, Seitenstechen, Blasenleiden, Asthma, chronischen Hautkrankheiten** Geplagten empfehlen wir den bewährten **Gördel-Gicht-Thee Ia.** veronicae Ehrenpreis europ. Thee als **reelles, wirksames** und **billiges** Hausmittel. Lesen Sie die Atteste. Tägliche Kosten nur 10 Pf. **Paket 1 Mark** zu haben in
Bocholt bei **Franz Schöll.**

Mehrere Bauplätze
in Biemenhorst **zu verkaufen.**
Näheres Weseler Straße 222.

Eine gut erhaltene
Wannemühle
ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsstelle des Bocholter Volksblattes.

Ein fast neuer
Glasschrank
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ueber 1000 Kinder
klopften vergeblich — allein im Jahre 1900 — an die Pforte der
Heimath für heimathlose Kinder,
die übergroße Noth und Armuth ihnen verschlossen hält.
Hast Du noch eine Mark übrig? oder 3 oder 5?
o, lieber Leser, sende sie den Aermsten der Armen, dem
St. Josephsheim,
Berlin N. 58, Pappel-Allee 110—111.
Gaben nimmt auch die Expedition entgegen.

Kath. Arbeiter-Verein.
Sonntag den 23. September:
Vortrag.
Die Sitzung der Fachabtheilung findet nicht am 23., sondern am 30. September statt.

Mehrere tüchtige
Tischlergesellen
gegen hohen Lohn gesucht.
B. Tenhaeff,
Bocholt.

Heizer u. Maschinist,
nüchtern und zuverlässig,
zum baldigen Eintritt gesucht von
Hesselbein & Reygers.

Von einer **kleinen, ruhigen Familie** wird pr. **1 Januar 1901** eine
bessere Wohnung
(5—7 Zimmer) zu miethen **gesucht.** Bevorzugt wird die Nähe des **Ravardithores.**
Gefl. Offerten unter **No. 616** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Gesucht für sofort oder später
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension.
Offerten sub **B. B. 6** an die Exped. dieses Blatets.

Am 1. Januar 1901 beziehbar, werden
3 Zimmer,
Küche und Zubehör,
möglichst Ravardithor-Wertherstraße, zu miethen gesucht.
Schriftl. Offerten unter **E. M. 256** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Kellerei Eintracht.
Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.80 bis	M. 3.00	pr. ½ Fl. mit Glas.
Rheinweine	M. 1.00 bis	M. 4.50	
do. roth		M. 1.60	
Bordeaux		M. 1.20	
Burgunder		M. 2.60	
Malaga		M. 1.50	
Madeira		M. 2.50	
Portwein		M. 2.50	
Sherry		M. 2.50	
Cognac vieux		M. 3.00	
Cognac grande champagne		M. 4.00	
Champagner		M. 4.00	
Champagner	½ Fl.	M. 2.50	

Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pf. in Zahlung genommen.
Cl. Dudenhausen.

Sächsisch-Thüring.
Technikum Rudolstadt
1. Höhere Fachschule für: Architekten, Bau-Ingenieure, Feldmesser, Cultur- u. Vermessungs-Techniker. **2. Mittlere Fachschule** für Hochbau- (Baugewerkschule), Tiefbau- (Eisenb.-, Strassen- u. Wasserbau-) und Steinmetz-Techniker. **3. Tischlerfachschule.** - Staatsaufsicht d. d. Fürstliche Ministerium.
Direktor Rohl.

Haut- 2c. Krankheiten
auch brieflich.
Specialarzt Dr. Hemmerling,
Düsseldorf.
Oststraße 65.

Haut-, Blasen- u. Nierenleiden.
Spec.-Arzt **Dr. Burkart, Duisburg,** Hohestr. 14. — Sprechstunden: 10—1 und 6—8. Sonntags 9—11

Herzenswunsch!
aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
Schutzmarke: „Steckenpferd".
à St. 50 Pfg. bei
Albert Hoepfner, Adler-Drog.

Gebrüder Gehrig's
Zahnhalsbänder
für zahnende Kinder
werden allen Müttern hiermit bestens empfohlen!
Aecht zu beziehen à 1 Mk. durch die Erfinder **Gebrüder Gehrig,** Hoflieferanten, Berlin W., Königgrätzerstraße 18.
In Bocholt ächt zu haben bei **Wwe. Aug. Meyer.**

Winterschule zu Velen.

Beginn am 5. November.

Die hier vorhandenen Neukulturen auf Moor- und Heideböden, Entwässerungs- und Wiesenanlagen, Gründüngungs- und Forstkulturen und sonstigen Neuanlagen des Herrn Grafen v. Landsberg und anderer Gutsbesitzer bieten den Schülern gleichzeitig eine vorzügliche Gelegenheit, sich durch eigene Anschauung mit den auf dem Gebiete der Landwirthschaft gemachten Neuerungen und Errungenschaften bekannt zu machen.

Nähere Auskunft ertheilt

Hinsken, Direktor.

Einladung
zur
General-Versammlung
der
Sektion für Pferdezucht Westfalens
am Montag den 8. October 1900, Vormittags 11½ Uhr,
im Kaiserhof zu Münster i. W.

Tagesordnung.

1. Geschäftliches:
   a) Eingänge.
   b) Genehmigung des Etats.
2. Statuten-Aenderung; Namen-Aenderung; Anschluß an die Landwirthschaftskammer.
3. Vorstands-Wahl.
4. Auflösung der Territorial-Eintheilung. Referent: Oekonomierath Dr. Schleh-Münster.
5. Hebung der Pferdezucht durch Genossenschaften und Vereine in der Provinz, sowie Einrichtung von Stutbüchern. Referent: Gutsbesitzer Sümmermann-Scheda.
6. Einführung von Zuchtstuten. Referent: Ehrenamtmann Darup-Deiters-Nottuln.
7. Aufstellung der Deckhengste. Referent: Gestüts-Direktor Graf Sponeck-Warendorf.
8. Ausstellung und Prämiirung von Stuten und deren Nachkommen. Referent: Zucht-Inspektor Manitius-Münster.

Drensteinfurt, den 27. August 1900.

Der Vorsitzende.
Frhr. von Landsberg.

Verkaufs-Anzeige.

Am Donnerstag den 27. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr,
werde ich die dem Kaufmann **Johann Hinse** hier zugehörige, in der Langenbergstraße belegene

Besitzung

Flur 10 No. 59 mit dem vor einigen Jahren neu erbauten
Wohn- und Geschäftshause No. 557
in der Restauration **Wolbring**, Langenbergstraße, öffentlich gegen Meistgebot zum Verkaufe aussetzen.

Die Bedingungen sind auf meinem Bureau zu erfahren.

Bocholt, den 10. September 1900.

Koop,
Notar.

Am Dienstag den 25. September, Vormittags,
stellen Unterzeichnete einen größeren Transport
Pferde, Fohlen u. Ponys
auf dem **Markte zu Winterswijk** zum Verkauf.

Wiegers & Heilbronn.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den 26. September cr., Nachm. 2 Uhr beginnend, läßt der Heinr. Bonnenberg vorm Viehthor (Giessings-Häuser Nr. 801) verziehungshalber folgende Gegenstände, als:

Kleiderschrank, Küchenschrank, Kochmaschine, Tische, Stühle, Bettladen, Nähmaschine, Spiegel, Bilder, 1 Wanduhr, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe, ferner einige Centner rothe und weiße Kartoffeln und eine Parthie Dünger

öffentlich und meistbietend auf Credit verkaufen. **Herm. Wenning.**

Verkaufs-Anzeige.

Am Donnerstag den 27. September cr., Nachm. 2 Uhr beginnend, werde ich für N. N. wegen Aufgabe der Haushaltung im Saale der „Rothenburg" folgende Gegenstände, als:

2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Glasschrank, 1 Kochherd, 1 Mantelofen, 3 Tische (1 runder Mahagoni-), 1 Sopha, 10 Rohrstühle, 12 Binsenstühle, 2 zweischl. Bettladen mit Matratzen, 2 einschl. Bettladen mit Matratzen, 4 vollständige Betten, Spiegel, Bilder, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 2 Waschkommoden, 2 Waschtische (mit u. ohne Marmorplatte), 4 Nachtschränkchen, 1 Petroleummaschine, Gardinen und Rouleaux, Porzellansachen, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

öffentlich und meistbietend auf Credit verkaufen.

Die Sachen sind fast neu.

Herm. Wenning.



Der Putzteufel

stört das Glück der zärtlichsten Ehen. Darum, junge Hausfrauen, hütet euch vor zu häufigem Hausputz, aber nehmt das einzige Mittel, das gründlich und lange hilft:

Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN.

Alleiniger Fabrikant: **ERNST SIEGLIN,** Düsseldorf.

Garantirt reine Federfüllung.

Großes Lager fertiger Betten

von den billigsten bis zu den feinsten sowie einzelne Theile:

Kissen, Decken, Bezüge

halte stets vorräthig und empfehle bestens.

Kissen von 1,50 Mk. an, zweischläfige Ober- und Unterbetten mit 10 Pfd. Federn gefüllt von 9 Mk. an.

Heinr. Eising,
Königstr. 119.

Garantirt reine Federfüllung.

Deutscher Werkmeister-Verband.
Bezirks-Verein Bocholt.

Die Feier unseres
17. Stiftungsfestes
findet am **Sonntag den 23. September** im grossen Saale des Herrn H. Gebbing
„Zum grossen Kurfürsten"
statt.

Nachmittags von 5—7½ Uhr: **Concert.**

Abends 8 Uhr anfangend:
FESTBALL.

Die Musik wird ausgeführt von der Bocholter Krieger-Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten.

Einführungen durch Mitglieder sind gestattet.

Karten im Vorverkauf (gültig für Concert u. Ball) à 1 Mk. 1 Dame frei, sind bei den Mitgliedern zu haben, ausserdem im Vereinslokal (Hôtel Gerbaulet) und im Festlokal (Restauration Gebbing). — An der Kasse: 1.50 Mk., 1 Dame frei, fernere Dame 50 Pfg. — Entree für Concert allein 50 Pfg. à Person.

Der Vorstand.

Centralhalle.

Samstag den 22. und Sonntag den 23. ds. Mts.:
Großes Theater-Variété „CHARELLO"
bestehend aus Damen und Herren
unter Direction des Herrn **Gust. Wettläufer.**
Gleichzeitiges Auftreten des
weißen Negers Mstr. Forster
aus Westindien von der Insel Zechmaknek.

Mstr. Forster hat schneeweißes, krauses, wolliges Haar und rothe Augen, ist Universalist, spielt Xylophon durch Zungenschlag, ist Thierstimmen-Imitator, deutscher und englischer Komiker und indianischer Transformations-Tänzer, also einzig in seiner Art.

Sonntag Morgen 11½ bis 1½ Uhr:
Großes Matinee. Entree frei.
Anfang Samstag Abend 8½ Uhr, Sonntag Abend 6 Uhr.
Entree 30 Pfg. Entree 30 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

die Direction.

Suderwick-Dinxperloer Hahnmarkt.

Große Tanzmusik
am Mittwoch den 26. September
beim
Gastwirth W. Hövener in Suderwick.

Auf zur Hamminkelner Kirmeß!

Grosse Tanzmusik
bei den Restaurateuren
H. Kloppert, G. Schmidt, H. Kamps.

Ausstellung
für
Moor-, Haide- und Wiesenkultur
in Westfalen
auf dem „Schützenhofe" in Münster i. Westf.
vom 27. September bis 10 October 1900.

Eröffnung der Ausstellung
am 27. September, Mittags 12 Uhr.
Im Anschluß daran:
Festessen und Concert.

Die Ausstellung ist **geöffnet** von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Eintrittspreis: am Eröffnungstage 1 Mk., an den übrigen Tagen 0,50 Mk., Dauerkarten 2,00 Mk.
Concerte: am Eröffnungstage, am 28. und 30. September, 2., 4., 7. und 10. October, Nachmittags von 3—6 Uhr.
Schluß der Ausstellung: Vertheilung der Ehrenpreise, Staatsmedaillen ꝛc. am 10. October, Nachmittags 4 Uhr.
Fahrpreisermäßigung auf allen westfälischen und oldenburgischen Eisenbahnen.

Der Ausstellungs-Ausschuß.

Anmeldungen zum Festessen am Eröffnungstage sind bis zum 25. September an den Kastellan des Schützenhofes zu richten.



Westfälischer Bankverein
Filiale Bocholt.

Centrale: Münster i. W.

Actien-Kapital: **5 Millionen Mk.** Reserven: **1.284.000 Mk.**

Baareinlagen in **gebührenfreier** Rechnung verzinsen wir bis auf Widerruf mit

2½—4% je nach Kündigung.

Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Werktage und dauert bis zum Tage der Abhebung.

Empfehle
Anthracit Nuss II
in bester Qualität zu Sommerpreisen.

Franz Eilers,
Neustraße 22.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publikum von Bocholt und Umgegend ergebenst an, daß ich meine Wohnung mit dem heutigen Tage von Reygersstraße 94² nach der

Rebenstrasse No. 269

(gegenüber dem Gymnasium) verlegt habe. — Indem ich für prompte und tadellose Arbeit Garantie übernehme, bitte ich um geneigten Zuspruch und zeichne

hochachtungsvoll
Anton Göring,
Herrenkleidermacher.

Großer Ausverkauf !
wegen
Neubau

Sämmtliche **Schuhwaaren, Hüte** und **Mützen** werden, um damit zu räumen

zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

H. van Zütphen,
Bocholt, Langenbergstrasse.

Vinavigo.
Spanische Weingesellschaft Hamburg.

Direkter Import feiner **garantirt reiner Weine.**

Portwein — roth, süss mit feinem, kräftig-gewürzhaftem Aroma;
Portwein-weiss, süss, angenehmmilde, aromatisch;
Sherry, halbsüss, sehr fein und kräftig;
Madeira, halbsüss, v. angenehm-herzhaftem Geschmack;
Marsala, halbsüss, feines mildes Aroma;
ff. Cognac und **Rum;**
Lacrimae Christi, goldgelb, hochfein, sehr süss und fett, dem Tokayerwein ähnlich;
Specialität: **Medicinal-Malaga,** dunkel, voll und süss, ausgezeichnet durch hohen Gehalt an Nahrungsstoffen; Schwächlichen, Kranken, Blutarmen u. Bleichsüchtigen besonders zu empfehlen.

Verkauf in ganzen und halben Flaschen zu Original-Preisen in der **St. Georgius-Apotheke (W. Reygers)** in **Bocholt** am Markt.

Die Westerwälder
Obstverwerthungs-Genossenschaft
(eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht)
zu **Kurtscheid,** Bureau **Neuwied,**
offerirt ihren anerkannt vorzüglichen
Medicinal-Heidelbeerwein.

Derselbe wird wegen seiner diätetisch wirkenden Eigenschaft bei Verdauungsstörungen, bei Magen- und Darmleiden, bei Diarrhöe, bei Blasenkatarrh und Nierenleiden, bei Bleichsucht und Blutarmuth, mit Erfolg ärztlicherseits angewandt und ist wegen seiner absoluten Reinheit erfahrungsgemäß gut bekömmlich. — **Außerdem eignet sich dieser Wein auch als Ersatz für bessere in- und ausländische Rothweine.**

Verkaufsstelle bei **Oskar Hartwig.**

Im Namen der heil. Elisabeth,

welcher das Kirchlein in Königswusterhausen — 4 Meilen von hier — gewidmet sein soll, bitte ich um thunlichste Unterstützung des gottgefälligen Werkes.

Wilh. Frank,
Erzpriester und Pfarrer bei St. Pius in Berlin, Palissadenstr. 73.